

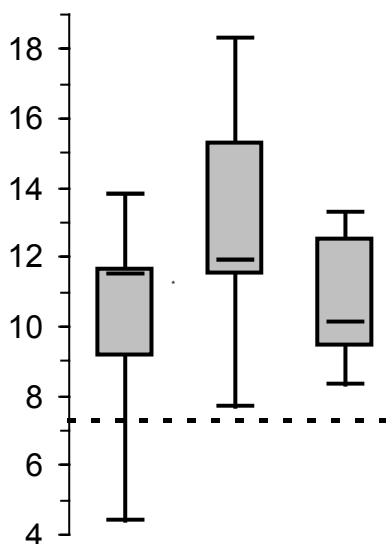
## November 2006: Extrem milde

Die MAX-Temperaturen in Tempelhof überstiegen an 28 Tagen ihren langjährigen Wert 7,3°C. Dabei wurde an 18 Tagen die 10-Grad-Marke erreicht oder überschritten. Am wärmsten war der 16.11. mit 18,3°C. Die für die Varroose-Behandlung mit Oxalsäure erforderliche Temperatur von 3 °C wurde an allen 30 Tagen erreicht oder überschritten. Die Behandlung mit Perizin® bei mindestens 5 °C war bis auf den 3.11. an 29 Tagen möglich. Nachtfrost gab es nur in den ersten vier Tagen. Am 3.11. wurde mit -2,4°C die niedrigste Temperatur in 2m Höhe über Grund gemessen. Am Erdboden waren es -6,2°C. Bodenfrost gab es in Tempelhof an sieben Tagen. Die Monats-Mitteltemperatur lag 3,0K über dem langjährigen Wert 4,9°C. Die Sonne schien insgesamt 79 Stunden oder 152 % ihrer üblichen Dauer. Die Regensumme betrug in Tempelhof an 15 Regentagen 35,2 l/qm. Das sind 71 % des Normalwertes. Als 24-stündige Höchstmenge wurden 7,5 l/qm, in Lübars 9,2 l/qm, am 23.11. gemessen.

Die Bienen flogen an fast allen Tagen mit mindestens 10°C, das waren in den drei Dekaden maximal sechs, sieben und fünf Tage. Je nach Ortslage wurden weniger Tage gemeldet, z.B. aus Düppel insgesamt zwölf Tage. Als letzte Flugtage im November wurden der 22.11. im nördlichen Teil Zehlendorfs, der 25.11. in Rudow und der 26.11. in Schmöckwitz angegeben. Bruttätigkeit wurde noch in der 2. Dekade beobachtet. Da Nektartracht fehlte, zehrten die Völker von den eingefütterten Vorräten. Die Waagpegel sanken um 0,5 kg und mehr. Die letzte Behandlung der Varroose wurde wegen der milden Witterung von den meisten Imkern auf Dezember verschoben.

Imker erhielten von ihrem zuständigen Veterinäramt eine 12-stellige Registriernummer zugestellt. Sie sind damit nach § 1 a Abs. 2 der Bienenseuchen-Verordnung mit Wohnadresse und Bienenstand erfasst und registriert.

*Kißmann*



Tägliche MAX-Temperatur  
in Tempelhof, 3 Dekaden,  
Ø 1961-1990 gestrichelt